

VORSTELLUNG DER MACHBARKEITSSTUDIE „VERTIEFTE INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN REINHARDSHAGEN UND HANN. MÜNDEN“



UNSER GEMEINSAMES ZIEL

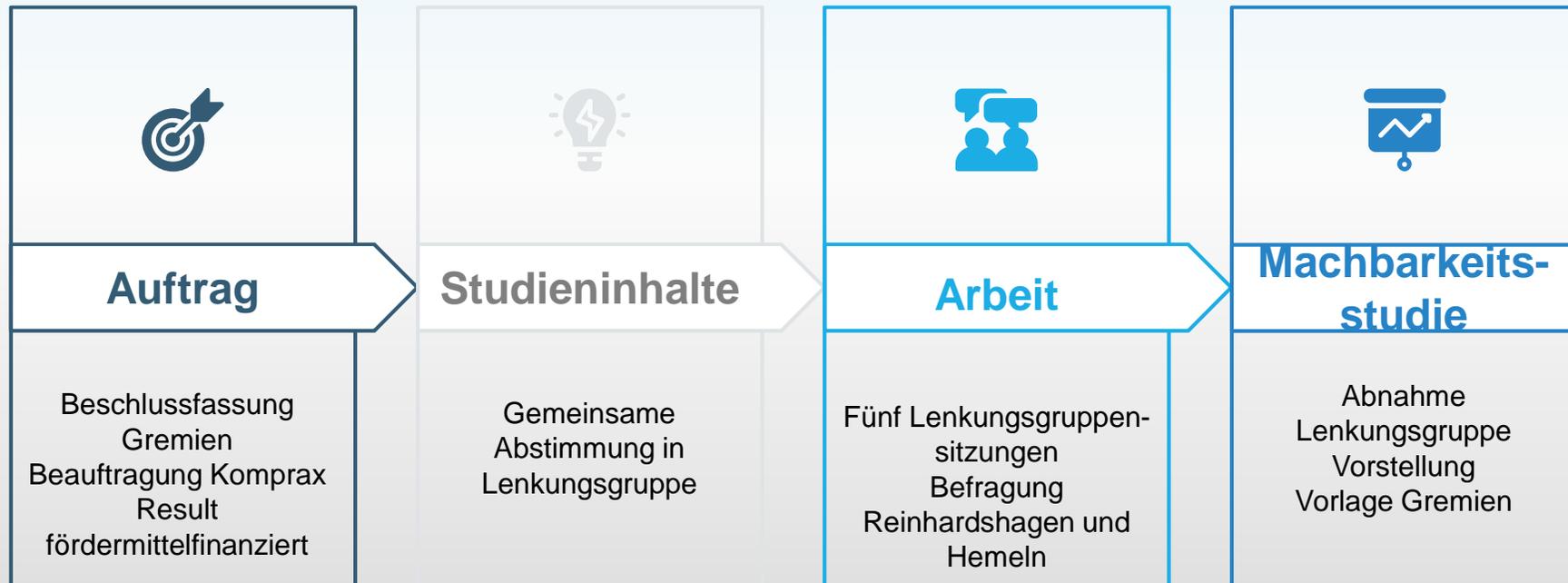
Wir wollen auch künftig unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Gästen und Vereinen eine lebenswerte Kommune bieten!



07.07.2022



AUFTRAG UND ORGANISATION



3 STUDIENZIELE

1

Daseinsvorsorge

Wie und wo versorgen sich die Menschen vor Ort?



Regionalplanung
Befragung

2

Interkommunale Zusammenarbeit

Welche Aufgaben eignen sich für IKZ und bringen gegenseitige Vorteile?



Evaluation

3

Voraussetzungen und Ergebnisse



Bewertung
Handlungsempfehlungen

WESER – VERBINDENDES UND TRENNENDES ELEMENT

W

**Wasser-
straße**



Einstufung ein
Problem der Be-
wirtschaftung

E

Tourismus



Gemeinsame
Interessen: Rad-,
Kultur-, Camping-
und
Wandertourismus

S

Querung



Nicht immer und
schnell
verfügbar

E

Ressource



Chance für
regionale
Energie

R

Kultur



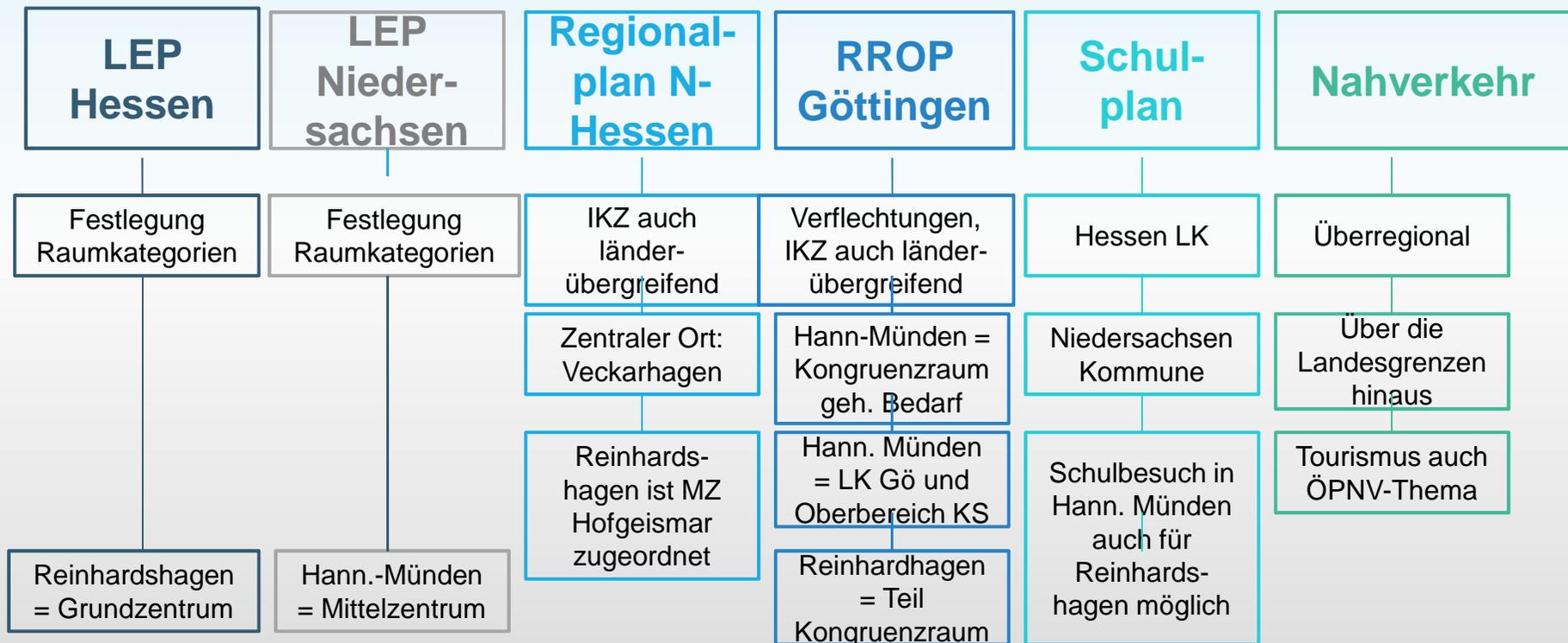
Hohe Vitalität in
den Orten
entlang der
Weser

AUSGANGSLAGE

Ursachen und Wirkungen



LANDESENTWICKLUNG, REGIONALPLAN, SCHUL- UND NAHVERKEHRSPLAN



UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)

Wohin gehen Sie zum:

Mehrfachnennungen möglich

▼▲	Hann. Münden ▼▲	Hemeln ▼▲	Veckerhagen/Vaake ▼▲	Woanders ▼▲	Ø ▼▲
Lebensmitteleinkauf?	60% 483	4% 34	82% 665	17% 141	2
Hausarzt?	22% 175	0% 3	69% 559	11% 90	3
Zahnarzt?	39% 317	0% 2	45% 361	16% 128	2
Gynäkologe?	25% 204	0% 0	32% 261	15% 118	3
Hals-, Nasen und Ohrenarzt?	79% 637	0% 0	3% 21	13% 106	1
Bäcker?	36% 294	4% 32	69% 561	15% 124	3
Metzger?	26% 209	6% 51	79% 643	14% 112	3
Apotheke?	24% 191	0% 3	82% 665	8% 63	3
Physiotherapie/Massage?	31% 248	1% 12	50% 408	9% 75	2
Friseur?	33% 265	2% 18	50% 406	15% 120	2
Post?	24% 198	2% 14	76% 619	7% 53	3
Bank?	29% 235	1% 7	65% 530	16% 126	3
Kirche?	6% 46	21% 168	44% 353	6% 52	3
Sonstige Angebote und Dienstleistungen: Bitte im nachfolgenden Anmerkungsfeld näher ausführen.	16% 133	5% 44	15% 122	10% 83	2

UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)

Wie häufig nutzen Sie die

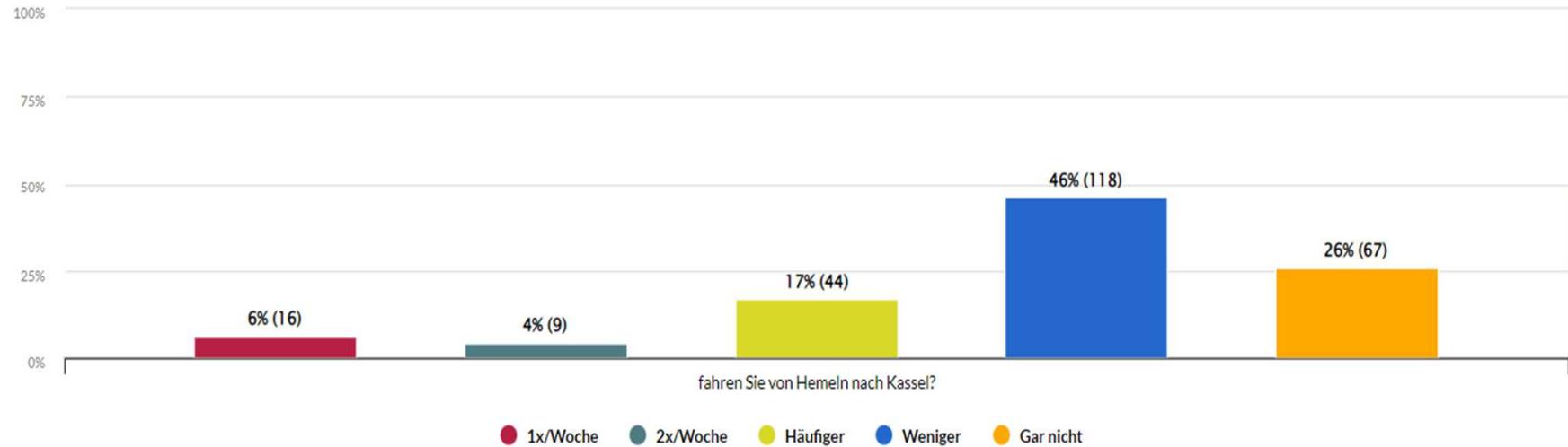
1 Auswahl möglich

▼▲	1x/Woche ▼▲	2x/Woche ▼▲	Häufiger ▼▲	Weniger ▼▲	Gar nicht ▼▲
Sportanlagen auf der jeweils anderen Weserseite?	4% 29	2% 13	3% 26	9% 70	82% 642
die Kinder die Spielplätze auf der jeweils anderen Weserseite?	3% 21	1% 4	3% 20	12% 91	82% 600
Kultur- und Vereinsangebote auf der jeweils anderen Weserseite?	6% 43	1% 11	7% 55	33% 256	53% 407
Restaurant- und Gaststättenangebote auf der jeweils anderen Weserseite?	6% 44	2% 14	15% 119	46% 361	31% 247

UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)

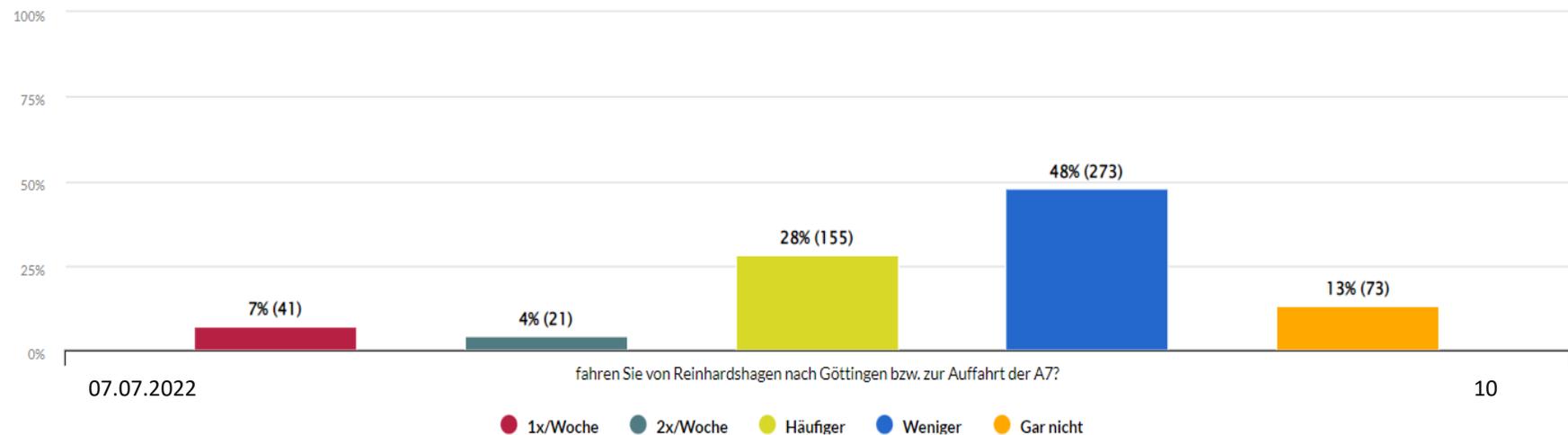
Für Hemelner: Wie häufig

1 Auswahl möglich

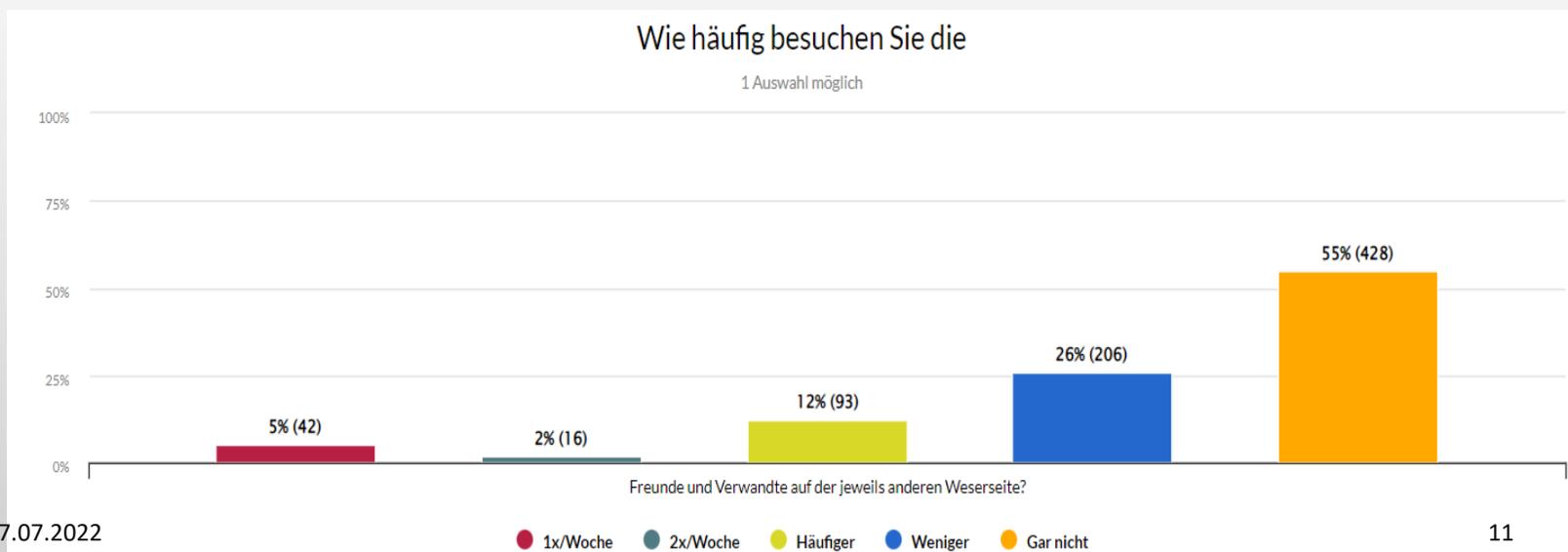
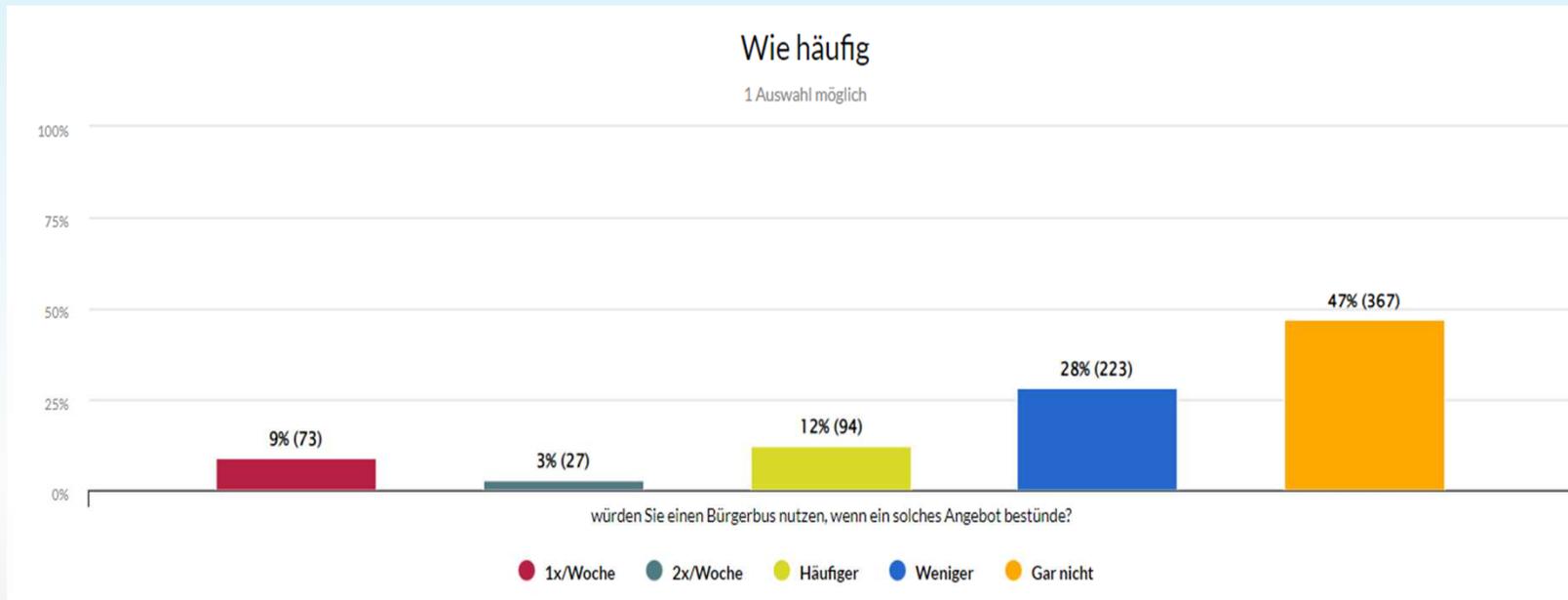


Für Reinhardshäger: Wie häufig

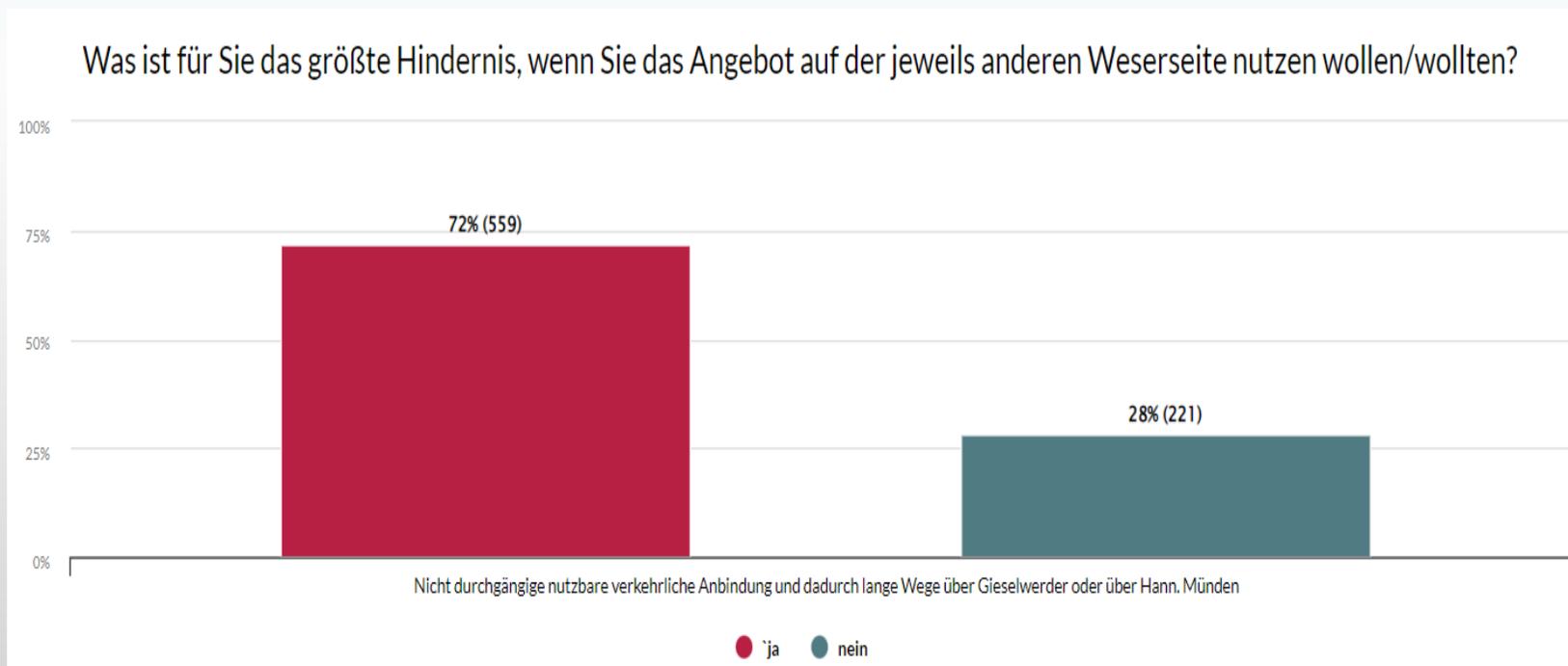
1 Auswahl möglich



UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)



UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)



UMFRAGE ZUR DASEINSVORSORGE: TEENS (REINHARDSHAGEN UND HEMELN)

▼▲	Hann. Münden ▼▲	Hemeln ▼▲	Veckerhagen/Vaake ▼▲	woanders ▼▲	gar nicht ▼▲	∅ ▼▲	👤 ▼▲
zum Sportverein?	34% 10	24% 7	52% 15	7% 2	3% 1	2	35
zur Musikgruppe?	0% 0	10% 3	0% 0	0% 0	72% 21	5	24
zur Jugendfeuerwehr?	3% 1	14% 4	10% 3	0% 0	59% 17	4	25
zum Jugendclub?	3% 1	10% 3	7% 2	10% 3	48% 14	4	23
in die Bücherei?	10% 3	3% 1	7% 2	14% 4	48% 14	4	24
zum Schwimmen?	10% 3	0% 0	72% 21	21% 6	7% 2	3	32
in ein Fitnessstudio?	24% 7	0% 0	3% 1	3% 1	48% 14	4	23
in einen anderen Verein?	10% 3	14% 4	14% 4	3% 1	34% 10	4	22
zu einem sonstigen Treffpunkt. Bitte im nachfolgenden Feld "Anmerkungen" näher beschreiben.	7% 2	17% 5	17% 5	7% 2	24% 7	3	21

KOMMUNALE AUFGABEN IKZ – GEMEINSAME NUTZUNG INFRASTRUKTUR

	Rechtlich möglich?	Potenzielle möglich?	Wie?	Wie?	Wie?
Bauhof	ja	ja	Vertretungs- regelungen in den Ferien	Gemeinsame Beschaffung	Gemeinsame Nutzung Spezialausstattung
Personen- standswesen	ja	ja	Vertretungs- regelungen in den Ferien		
Brandschutz	ja	ja		Gemeinsame Beschaffung	Gemeinsame Erfüllung feuerwehrtch- nischer Aufgaben Gerätewarte
Gemein- debü- chereien	ja	ja		Gemeinsame Beschaffung	Austausch von Medien
Vereins- förderung	ja	ja			Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen

KOMMUNALE AUFGABEN IKZ – GEMEINSAME NUTZUNG INFRASTRUKTUR

	Rechtlich möglich?	Potenziäle möglich?	Wie?	Wie?	Wie?
Seniorenangelegenheiten	ja				Gemeinsame Seniorenarbeit
Frauen-schutzunterkünfte	ja				Gemeinsames Vorgehen
Obachlosenunterbringung	ja				Gemeinsames Vorgehen
Kinderspielplätze	ja	ja			IKZ im Bereich der Bauhofleistungen, insb. Inspektionen

KOMMUNALE AUFGABEN IKZ – GEMEINSAME NUTZUNG INFRASTRUKTUR

	Rechtlich möglich?	Potenziale möglich?	Wie?	Wie?	Wie?
Tageseinrichtungen für Kinder	ja	ja	Vertretungs- regelungen in den Ferien		Erleichterte interkommunale Zugänge
Jugendarbeit und - förderung	ja	ja			Gemeinsames Angebot
Gesundheits- dienste	ja				Gemeinsames Vorgehen in der Regionalplanung
Sportför- derung	ja	ja			Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen, Sporteinrichtungen und Bäder
Abwasser	ja	ja			Klärung der Rahmenbe- dingungen

KOMMUNALE AUFGABEN IKZ

	Rechtlich möglich?	Potenziale möglich?	Wie?	Wie?	Wie?
Waldbewirtschaftung	ja	ja			Klärung der Rahmenbedingungen für eine gemeinsame Bewirtschaftung
Bürgerbus	ja				Bedarf ist vorhanden, Umsetzbarkeit und Kosten prüfen
DGH's, Bürgerhäuser u.ä.	ja	ja			Schaffung eines Winterangebotes Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur
Tourismus	ja				Gemeinsames Werben für die Tourismusregion „Oberweser“



GESTALTUNGSAalternativen

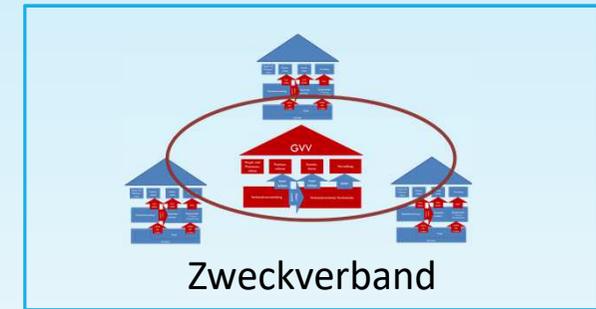
Vertragliche Vereinbarung zwischen den Kommunen

Aufgabenbezogene Einzelfallregelungen

Administrative Schnittstellen

Arbeitnehmerüberlassung

Umsatzsteuer?



GESTALTUNGSAalternativen

Satzungsmäßige Neugründung einer juristischen Person

Mandatierung oder Delegation

Politische und administrative Schnittstellen

Umsatzsteuer?

Mitarbeiterüberlassung?

-> In Niedersachsen ist die Zweckverbandslösung immer nachrangig zu öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

EMPFEHLUNG: ÜBER ÖFFENTLICH- RECHTLICHE VEREINBARUNGEN ZU IKZ- PROJEKTEN

Sukzessives Vorgehen sinnvoll

Kommunen arbeiten in einigen Bereichen schon
zusammen

EMPFEHLUNGEN

1

Daseinsvorsorge

Ergebnisse
Regionaplanung
Ergebnisse Befragung



Kann über eine verbesserte
Verkehrsanbindung noch
besser für alle nutzbar
gemacht werden..

2

Interkommunale Zusammenarbeit

Ergebnisse Evaluation



Ein Teil der IKZ-Maßnahmen ist
mobilitätsunabhängig umsetzbar,
insbesondere die gemeinsame
Nutzung von Infrastruktur auch
von der Erreichbarkeit abhängig.

3

Voraussetzungen und Ergebnisse

Bewertung
Handlungsempfehlungen



Teilnahme an Daseinsvorsorge
verbessern
IKZ-Empfehlungen sukzessive
umsetzen

